

Andreas Winkelmann Bestseller-Autor zu Gast bei „Tandem“

Bremervörde. Faszinierend, wie der Thriller- und Bestseller Autor Andreas Winkelmann am vergangenen Mittwoch mit scheinbarer Leichtigkeit den Bogen von der Beschreibung der Abgründe der menschlichen Seele bis zu der humorvollen Einbindung seines Publikums in sein Programm vollzog.

Voll war es an diesem Abend im EIGENART-Kunstraum, offenbar hat der Autor auch in Bremervörde eine große Fangemeinde, welche er bestens zu unterhalten wusste.

Sein im Juni erschienenes Buch „Nicht ein Wort zu viel“ bildete die Grundlage für diesen Abend. Darin geht es um Bloggerin Faja, die ihren Augen nicht traut, als sie ihren Kollegen Claas vor sich auf dem Bildschirm sieht: geknebelt, gefesselt, in Todesangst.“ In Winkelmanns Buch kann jedes Wort über Leben und Tod entscheiden: Faja soll eine spannende Geschichte erzählen. „Sie darf fünf Wörter haben. Sonst muss dein Freund sterben.“ Was wie ein schlechter Scherz klingt, wird grausame Wirklichkeit...

„Das wird kein schöner Abend“, begrüßt Winkelmann



Der Autor (links) und ein Zuhörer stellen die Ausgangsszene von Winkelmanns neuem Thriller nach. Fotos: bz

die Zuhörer in Bezug auf den Plot. Spannend-unterhaltsam wird es trotzdem, die Atmosphäre ist zum Wohlfühlen. Winkelmann bezieht sein Publikum mit ein, bis hin zur praktischen „Nachstellung“ der im Buch beschriebenen Ausgangsszene, in der das Opfer mithilfe von Frischhaltefolie gefesselt auf einen Stuhl verharren muss.

Winkelmann erzählt von seiner Arbeitsweise und der eigenen Biografie, was sehr informativ, unterhaltsam und für das Verständnis seiner Storys von großem Wert ist.

Letztlich waren sich am Ende der Veranstaltung alle einig: „Das war ein schöner Abend.“ (bz/fs)

Gegen Ausgrenzung

► Andreas Winkelmann hat sich im Zuge seines Gastspiels bei Tandem auch an der Aktion „Kein Platz gegen Ausgrenzung“ beteiligt und auf der entsprechenden Bank Platz genommen.

► Sein Statement zur Aktion: „Weil wir Platz für jeden haben!“



Wetter tut guter Stimmung keinen Abbruch

Ein deftig-bayerisches Essen, kalte Getränke und viel Zeit für Smalltalk – auch wenn das Wetter beim Sommerfest der Bremervörder Wirtschaftsgilde am Dienstag nicht ganz mitspielte, genossen die Gäste einen entspannten Abend im Biergarten des „Haus am See“. Als Vorsitzender der Wirtschaftsgilde konnte Boris Thomas (Foto rechts) rund 80 Gäste zu der Veranstaltung begrüßen. In entspannter Atmosphäre nutzten diese den Abend, um neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen. (cb)



Kreistag regelt Förderung

Rotenburg wirbt um Hebammen: 10.000 Euro für die Niederlassung und Raumkostenzuschüsse

VON THORSTEN KRATZMANN

Rotenburg. Die Förderung von freiberuflich tätigen Hebammen im Landkreis ist seit Ende 2022 beschlossene Sache. Nun folgt die Förderrichtlinie, auf deren Grundlage der Gründungszuschuss vom Landkreis gewährt wird.

Es fehlt im Land an Hebammen. Und Aussicht auf Besserung ohne Zutun besteht nicht. Dessen eingedenk präsentierte die SPD-Kreistagsfraktion im November 2022 einen Eilantrag zur Hebammenförderung, dem die CDU geführte Mehrheitsgruppe die Zustimmung verweigerte. Dann schwenkte die Mehrheitsgruppe um und legte im Dezember einen eigenen Antrag vor. Daraufhin überarbeitete die SPD ihren Antrag. Die Mehrheitsgruppe zog sodann zurück und stimmte dem SPD-Antrag zu.

Daraufhin machte sich die Verwaltung daran, eine Förderrichtlinie zu formulieren. Demnach erhalten staatlich anerkannte Hebammen, die sich im Landkreis niederlassen und eine Praxis eröffnen, auf Antrag einen Gründungszuschuss von 10.000 Euro. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gründerin, fünf Jahre im Landkreis zu praktizieren und wenigstens 14 Wochenbetten pro Jahr zu betreuen. Darüber hinaus gewährt der Kreis einen Raumkostenzuschuss für die Durchführung- oder Rückbildungskursen.



Rettet die Hebammen: Diesen Hilferuf hat der Kreistag gehört und eine Förderung von Gründerinnen beschlossen. Foto: Zincken/dpa

Bevor der Kreistag der Richtlinie dieser Tage geschlossen zustimmte, hatte Ingolf Lienau (Grüne), Vorsitzender des zuständigen Sozialausschusses, an den steinigen Weg erinnert, der zurückzulegen war, bis im Kreistag Einvernehmen hergestellt war. Es habe einiger Diskussionen und viel Überzeugungsarbeit bedurft, bis die Hebammenförderung beschlossen war - im Gegensatz zur Gewährung von Stipendien für angehende Humanmediziner.

Lienau merkte zudem kritisch an, dass die Hebammenförderung als sogenannte freiwillige Leistung gilt. Er stellte die Frage in den Raum, ob es nicht vielmehr eine staatliche Pflichtaufgabe sei, für die Gesundheit Schwangerer und ihrer ungeborenen Kinder sowie von Müttern und Neugeborenen zu sorgen?

An einer Antwort mochte sich keiner von Lienaus Kollegen versuchen. Ina Helwig (SPD) wie auch Marsha Weseloh (CDU)

verliehen jedoch ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die in Aussicht gestellten Zuschüsse helfen, die zusehends prekäre Versorgungssituation zu entschärfen. Vor dem Hintergrund, dass einige Hebammen im Kreis alsbald altersbedingt aus dem Berufsleben scheideten, sei die Förderrichtlinie der Versuch, „vor die Bugwelle zu kommen“, unterstrich Weseloh. Jeweils 70.000 Euro stehen dafür in diesem Jahr und in den nächsten vier Jahren zur Verfügung.

Drachel steht vor Regentenwechsel

Schützenverein feiert am Wochenende Schützenfest – Proklamation am Sonntag

VON REGINA SCHOMAKER

Heinschenwalde. Der Schützenverein Heinschenwalde und Umgebung freut sich auf ein schönes Festwochenende, denn am 8. und 9. Juli soll wieder Schützenfest gefeiert werden.

Eingeleitet wird es am Sonntagabend um 14 Uhr mit den Schießen für Kinder und dem Schießen auf denn KK-Ständen. Unter anderem dürfen die Königsvögel der Damen und Herren sowie die Königsscheibe der Jugend ins Visier genommen werden. Damit wird gleichzeitig das Ende der Regentschaft von Schützenkönig Mario Grüttner, Schützenkönigin Susanne Meibohm und Jugendkönig Ben Hädeler eingeleitet.

Doch zuvor stehen sie als Majestäten während des Dracheler Schützenfestes noch im Mittel-



Das Foto zeigt (jeweils von links, hinten) die Fahnenräger Mirko Meibohm, Christoph Hinck und Johann Holst sowie (vorne) den stellvertretenden Präsidenten Karsten Steffens, die noch amtierenden Majestäten des Schützenvereins Drachel mit Jugendkönig Ben Hädeler, Königin Susanne Meibohm, König Mario Grüttner und Kinderkönigin Chiara Steffens, die stellvertretende Damenleitung Jasmin Tietjen und Präsident Manfred Steffens. Foto: SV Drachel

punkt des Geschehens, und zwar auch beim abendlichen Festball mit DJ Jürgen Brüns, bei

dem ein Fass Freibier angestochen werden soll.

Am Schützenfestsonntag wird

der Schießbetrieb wieder um 14 Uhr eröffnet. Zudem gibt es an beiden Tagen Kaffee und Kuchen, es werden Spiele und Losverkauf angeboten, und es steht eine Hüpfburg bereit.

Krönung gegen 16 Uhr

Die Krönung der neuen Kindermajestäten ist für 16 Uhr angesetzt. Dann müssen die noch amtierende Kinderkönigin Chiara Steffens sowie das Prinzenpaar Jannes Hinck und Marje Wilkens die Insignien der Macht an ihre jeweiligen Nachfolger weiterreichen.

Wer das Dracheler Schützenvolk im kommenden Jahr regieren wird, soll nach dem Einmarsch in die Schützenhalle um 20 Uhr gelüftet werden. Nach der Krönung der neuen Majestäten wird DJ Jörn Große-Endebrock für Tanzmusik sorgen.

Service

Hospiz zwischen Elbe und Weser:

Telefon (04761) 926110

Trauer-Cafe „Haltestelle“ Telefon (04281) 9836060

Telefon 0 47 61/9 26 11-12:

Aids-Beratung

Telefon (04261) 9833203

Büro der BISS (Beratung- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt) Telefon (04281) 9836060

Frauenhaus Telefon 04261/ 983-6061. Im Notfall stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.

Frauenzimmer Bremervörde: www.frauenzimmer-brv.de

TSS Bremervörde e.V.

Telefon 04761/6624 oder 04763/8356

Diakonisches Werk:

Telefon (04761) 9935-0

Fax (04761) 9935-11

Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven: Telefon (04761) 938788 oder 0175/ 8489133

Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst: Telefon (04761) 983-5211

„Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe: Telefon (04761) 99480

Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven

Telefon 0160 90330685

Krebsfürsorge

Telefon (04761) 9820200

Opfer-Telefon: (01803) 343434

Telefonseelsorge: (0800) 110111

Opfer-Telefon Weißer Ring: 116006 oder 0151/54503939

TANDEM e.V.: Telefon (04761) 72177

TANDEM-Begegnungsstätte: Telefon (04761) 747267

Tafel Bremervörde: Telefon (04761) 9262012.

PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV: Telefon (0152) 07553435

Kinderschutzbund OV Bremervörde: Telefon (04761) 70610

PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung: Telefon (04761) 9231627

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe: Telefon (04761) 983-5230

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg: Telefon (04761)983-4543

Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.: Telefon (04261)9628041

Selbsthilfegruppe für Sucht- erkrankte: Telefon 0160/6332139

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft: Telefon (04761) 9235873

Bildungszentrum Bremervörde: Telefon (04761) 866970

Stadtteilladen Bremervörde: Telefon (04761) 9 26 43 45

Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG): Telefon (04761) 9 26 47 04

Alzheimer-Selbsthilfegruppe des DRK für Angehörige, Betroffene und Pflegekräfte: Telefon (04761) 9827000

Nachbarschaftsladen Engoe: Telefon 0157 3814 1029